

Die Sprengkapsel­fabrik in Kladow

Teil 1: Startschwierigkeiten

In Kladow gab es in der Vergangenheit nur ganz wenige gewerbliche Unternehmungen, die eine gewisse Betriebsgröße erreichten. Auf die älteste bekannt gewordene Unternehmung weist Johannes Guthmann hin, wenn er in seinem 1955 erschienenen Erinnerungsbuch *Die Goldene Frucht* erwähnt, dass auf dem Gelände des von seinem Vater 1887 gekauften Gutes Neu-Kladow ein „Fabrikschornstein mit anspruchsvoll vertracktem Griechenkapitäl“ stand, „das letzte Überbleibsel einer Stärkefabrik, die einmal in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts dort betrieben worden war“.

Neben dieser Stärkefabrik vor allem erwähnenswert ist die größte und bedeutendste Ziegelei südlich von Spandau, die der Span-

dauer Zimmermeister Brettschneider 1846 in Kladow am Schwemmhorn anlegte. Sie wurde nach dem Tod des Zimmermeisters von Herrn Lüdicke, nach dem die dort verlaufende Straße benannt worden ist, aufgekauft. Sie hatte im Jahr 1878 drei Brennöfen mit hohen Schornsteinen und wurde ab 1905 nach der Stilllegung zurückgebaut.

Mit der Sprengung der Schornsteine sowohl der Stärkefabrik als auch der Lüdickeschen Ziegelei durch Spandauer Pioniere im Jahr 1910 verschwanden die letzten sichtbaren Zeichen dieser Betriebe. Und leider ist auch von der dritten größeren Unternehmung in Kladow – der Sprengkapsel­fabrik – nichts zurückgeblieben.

Einen Antrag zur Errichtung einer Sprengkapsel- und Zünderfabrik in Kladow stellte Richard Linke, der bereits eine ähnliche Fabrik in Spandau betrieb, schon Anfang 1902 beim zuständigen Landratsamt des Kreises Oberhavel. Dem Antrag beigefügt war u. a. eine genaue, für den Laien ermüdende Beschreibung, wie eine elektrische Zündvorrichtung entsteht (s. Anhang).

Als Stelle für die Errichtung seiner Fabrik hatte sich Linke ein Gelände in direkter Nähe zur Sakrower und Groß Glienicker Gemeindegrenze ausgesucht – ganz bewusst in weiter Entfernung von jeglichen Wohnbauten (s. Abb. 1), um dadurch das Genehmigungsverfahren zu erleichtern. Er hatte dazu von Frau Helene Huschke, geborene Schulze, ein Grundstück von mehr als 50.000 m² Größe gekauft. Die Fabrik entstand exakt auf dem heute südlich des Krampnitzer Weges gelegenen Gelände des DCC-Campingplatzes.

Auch in der damaligen Zeit waren die bestehenden Vorschriften, vor allem die

Zaubershow für Kinder ab 4J.

Zaubern für Kinder und Erwachsene



Pedro und die Zauberkiste

e-mail: info@pedro-und-die-zauberkiste.de
www.pedro-und-die-zauberkiste.de

☎ 0170 - 304 11 07

„Es liegt auf der Hand, dass ein in Berlin domilizierter Architekt nicht häufig in der Mark Cladow unbebaute einsame Wege passirt und diese Einwendung lediglich den Charakter einer Schein-Einwendung trägt, um den Bau einer Concurrrenz-Fabrik zu hintertreiben. Diese Annahme wird aber dadurch zur Gewissheit, dass mein Betriebsleiter Herr Geismar in Erfahrung gebracht hat, dass der genannte Einsprechende wiederholt in Cladow Versuche gemacht hat, Leute zu finden, die gegen eine Geldentschädigung Einspruch gegen die Anlage erheben sollen. So soll derselbe u. A. einem Herrn Wilhelm Marzahn, der Anlieger des Grundstücks ist, M 100 für diese Hilfeleistung angeboten haben, ohne dass dieser Versuch Erfolg gehabt hätte.

Es ist notorisch, dass die zu einem Syndikat verbundenen Sprengkapsel Fabriken, um den Consumenten die Preise zu diktieren, jeden

Versuch zur Errichtung einer Sprengkapsel-Fabrik durch alle möglichen unberechtigten Einsprüche zu vereiteln suchen und zu diesem Zweck die Amtsblätter alle Kreise durchforsten, um in Erfahrung zu bringen, wo eine Concurrrenz-Fabrik errichtet werden soll.“

Erst im Januar 1903 konnte Herr Linke nach einem abschließenden Bescheid des Ministeriums für Handel und Gewerbe an die Realisierung seines Vorhabens gehen, eine Fabrik zu bauen, in der täglich ca. 60 kg Knallquecksilbersalz hergestellt und zu Sprengkapseln verarbeitet werden sollten.

Es wird allgemein angenommen, dass Kunkel von Löwenstern, der im Zusammenhang mit seinen Experimenten auf der Pfaueninsel 1686 mit dem *Lehnschulzengericht* Cladow belehnt wurde, einer der Alchimisten war, die Knallquecksilber Ende des 17. Jahrhunderts erstmalig isolierten.

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Da Knallquecksilber, das durch Einwirkung von Salpetersäure auf Alkohol und Quecksilber entsteht, in besonderem Maße explosiv ist, war es lange Zeit der ideale Initialsprengstoff, d. h. eine relativ sichere Zündmethode, die vorzugsweise in Sprengkapseln oder Zündhütchen zur Detonation von Explosivstoffen wie z. B. Dynamit verwendet wurde. Knallquecksilber kann u. a. durch Feuer, durch Sonneneinstrahlung sowie durch Reibung oder Stoß, aber auch durch Kontakt mit anderen Chemikalien schnell zur Explosion gebracht werden, sodass bei der Herstellung, Lagerung und Verarbeitung hohe Sicherheitsstandards gelten, zumal der Stoff auch noch höchst giftig und umweltgefährlich ist. Das Knallquecksilbersalz wird zusammen mit anderen Stoffen als Gemisch mit Hilfe einer Lademaschine in eine Kapsel gepresst, die aus Metall – meistens Kupfer – besteht und bei einem Durchmesser von 6-7 mm eine Höhe zwischen 16 und 50 mm aufweist. Diese Sprengkapsel wird nach dem Einbringen des Gemisches verschlossen und mit einem elektrischen Zünder versehen (s. Abb. 2). Nachdem auf der Grundlage des positiven Bescheids in den Sommer- und Herbstmonaten des Jahres 1903 auf dem Gelände die baulichen Voraussetzungen für die Produktion geschaffen worden waren, sollte die Inbetriebnahme noch vor Jahresende erfolgen. Aber es kam anders, denn am 4.12.1903 meldete unter anderem das Berliner Tageblatt (Morgen-Ausgabe, 1. Beiblatt):

„Eine Fabrik elektrischer Minenzünder niedergebrannt.“

Ein großer Fabrikbrand hat in Kladow an der Havel stattgefunden. Dort ist im Laufe des Sommers von der Firma R. Linke – Berlin eine Fabrik zur Herstellung elektrischer Minenzünder errichtet worden, die aus einer Anzahl auf einem Gelände von 50

Bäcker aus Tradition

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85 • Tel. 3 65 43 63
Sakrower Landstr. 22 • Tel. 3 65 87 63

Fußpflege bei Ihnen zu Hause

Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße



*Ich behandle Ihre Füße
mit viel Erfahrung:*

- Nagelpilz
- Holznägel
- Eingewachsene Nägel
- Warzen
- Hühneraugen
- Hornhaut/Schrunden

Isabel Ramos de Kläke
Tel: 030/302 88 26
Mobil: 0171/ 915 65 25

Morgen vereinzelt belegenen Gebäuden besteht. Dieser Tage sollte die Fabrik eröffnet werden; gestern ist nun das große Arbeitsgebäude bis auf die massiven Mauern von einer Feuersbrunst zerstört worden; viele Maschinen sind unbrauchbar, sodaß die Betriebseröffnung jetzt nicht erfolgen kann. Die Flammen loderten zu gleicher Zeit an mehreren Stellen aus dem Gebäude; zweifellos liegt Brandstiftung vor.“

Es ist nicht bekannt, ob der bzw. die Verursacher des Brandes jemals ermittelt wurden und zu welchem Zeitpunkt des Jahres 1904 die Fabrik nach den erforderlichen Restaurationsarbeiten ihren Betrieb endlich aufnehmen konnte.

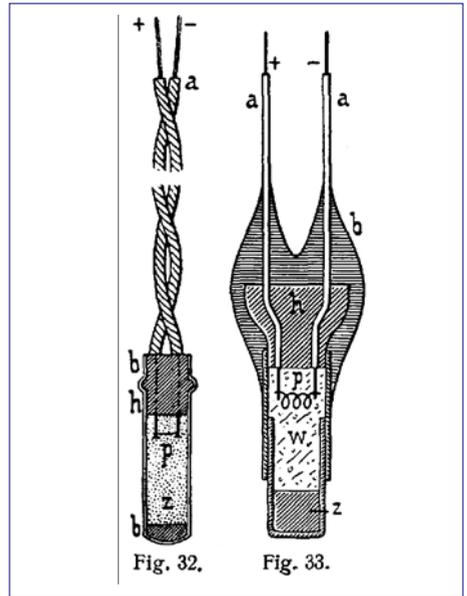
Auch für die folgenden Jahre bis zum Niedergang der Fabrik wird in der nächsten Ausgabe der *Treffpunkte* leider vor allem von negativen Ereignissen und Entwicklungen zu berichten sein.

Peter Streubel

Anhang

„Beschreibung des Fabrikationsverfahrens zur Herstellung electrischer Zündvorrichtungen

Mit Baumwollumspinnung und Gutta-perche umgebene Kupferdräthe werden in verschiedene Längen geschnitten und an ihren Enden von dem Guttaperche sowohl, als auch von der Umspinnung auf 1 cm entfernt. Je zwei dieser Dräthe werden durch Umdrehung auf 6 cm miteinander verbunden. Die so hergestellten Doppeldräthe werden auf der Seite ihrer Umdrehung schräg geschnitten und auf diesen ein Platin-Drath von 0,04 mm Stärke, aufgelöthet, so daß wenn ein electrischer



Typen elektrischer Zünder aus der Entstehungszeit der Fabrik

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:L-Sprengkapsel.png> - 151228

Strom hindurch geschickt wird, dieser feine Platindrath zum glühen gebracht wird. Um diesen Platindrath wird nitrirte Wolle im Gewichte von 1/100 Gramm gewickelt, und diese Umwicklung in Colodium getaucht. Um diese ganze Vorrichtung kommt eine Papierhülse, auf diese Hülse wird ein Kupferhütchen, sogen. Sprengkapsel mittels flüssigen Schellacks aufgekittet, sodaß also, wenn ein electrischer Strom durch die Dräthe geschickt wird, erst der Drath zum glühen kommt, dieser die umliegende Wolle entzündet und diese den Kupferhut, dieser wieder vermittelt nachher die Entzündung des Sprengstoffes...“

FÜR SIE IN KLADOW
Praxis für Logopädie

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:] FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-
auch Hausbesuche

Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin

☎ 544 84 994

www.logopaedie-kladow.de info@logopaedie-kladow.de

German Wist

Installateurmeister

Gas-Sanitär-Heizung

Parnemannweg 29
14089 Berlin (Kladow)

Tel.: 030.365 13 66
Fax: 030.365 84 77

www.firma-wist.de

In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

Wir sind für Sie da:

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kundendienst | <input checked="" type="checkbox"/> Individuelle Planung & Beratung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Komplett-Sanierung | <input checked="" type="checkbox"/> Heizung & Sanitär |
| <input checked="" type="checkbox"/> Solaranlagen | <input checked="" type="checkbox"/> Wartung aller Heizungsanlagen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Notdienst | |

